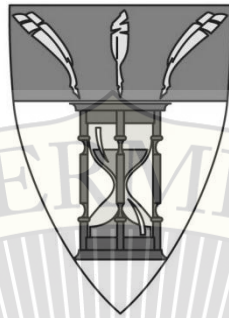


Les travaux personnels du Lycée Ermesinde Mersch



Die Sprache Latein

Henriquez Laura

Classe : 7CLA2

Tuteurs : Cloos Anne / Harsch Patrick

Semestre : 2

Juin 2014

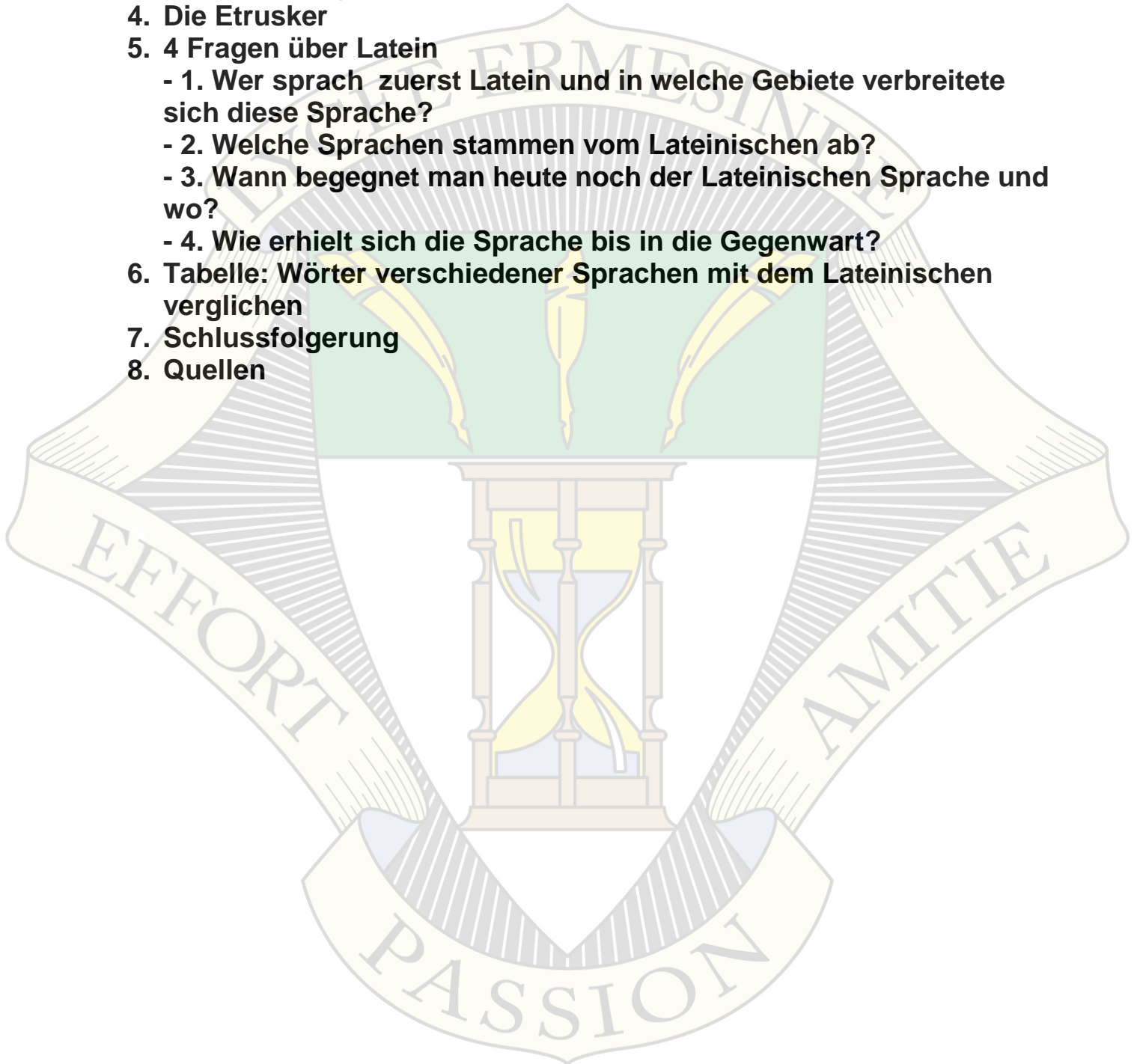


Die Sprache Latein

Tutrice/Tuteur: CLOOS Anne, HARSCH Patrick

Inhaltsverzeichnis

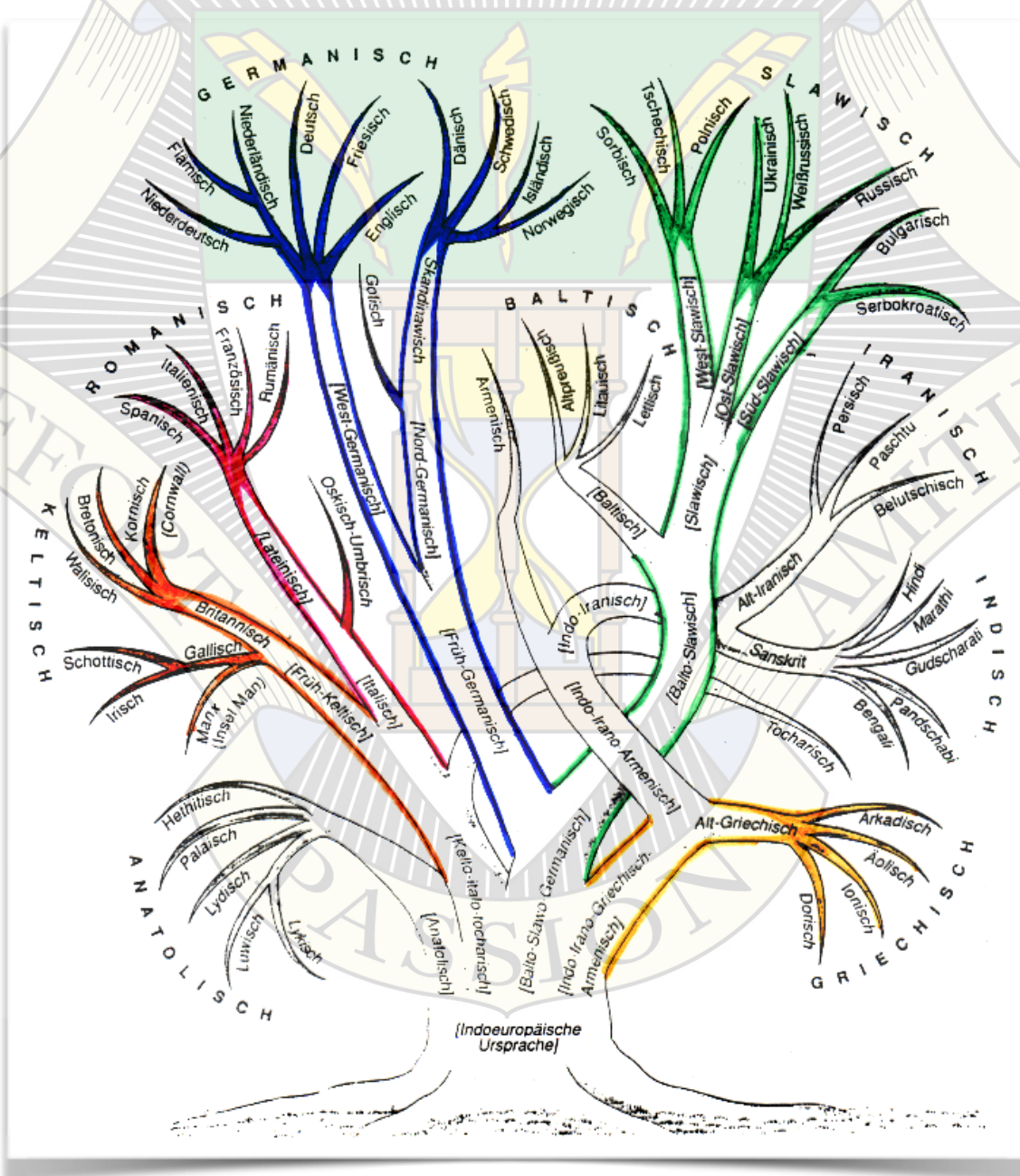
1. Einleitung
2. Die Indoeuropäische Sprache
3. Die Gründung Roms
4. Die Etrusker
5. 4 Fragen über Latein
 - 1. Wer sprach zuerst Latein und in welche Gebiete verbreitete sich diese Sprache?
 - 2. Welche Sprachen stammen vom Lateinischen ab?
 - 3. Wann begegnet man heute noch der Lateinischen Sprache und wo?
 - 4. Wie erhielt sich die Sprache bis in die Gegenwart?
6. Tabelle: Wörter verschiedener Sprachen mit dem Lateinischen verglichen
7. Schlussfolgerung
8. Quellen



Einleitung

Ich habe meinen Travail Personnel über das Thema „Die Sprache Latein“ geschrieben, weil ich herausfinden wollte, welche Sprachen vom Lateinischen stammen und ob sich diese Sprachen verändert haben.

Das erste Kapitel handelt von der indoeuropäischen Ursprache. Es behandelt den Ursprung dieser Sprache und welche Sprachen sich daraus entwickelten. Nach diesem Kapitel kommt eine kurze Einführung in die Geschichte Roms, das Kapitel erzählt, wie Rom gegründet wurde. Der Rest der Arbeit befasst sich mit den Fragen, woher die Sprache Latein kommt, bis wohin sie verbreitet wurde und welche Sprachen daraus entstanden sind. Auch ob und wie sie bis heute überlebt hat und wo man sie heute noch antrifft, sind Fragen, die ich mit dieser Arbeit klären möchte.



Die Indoeuropäische Sprache

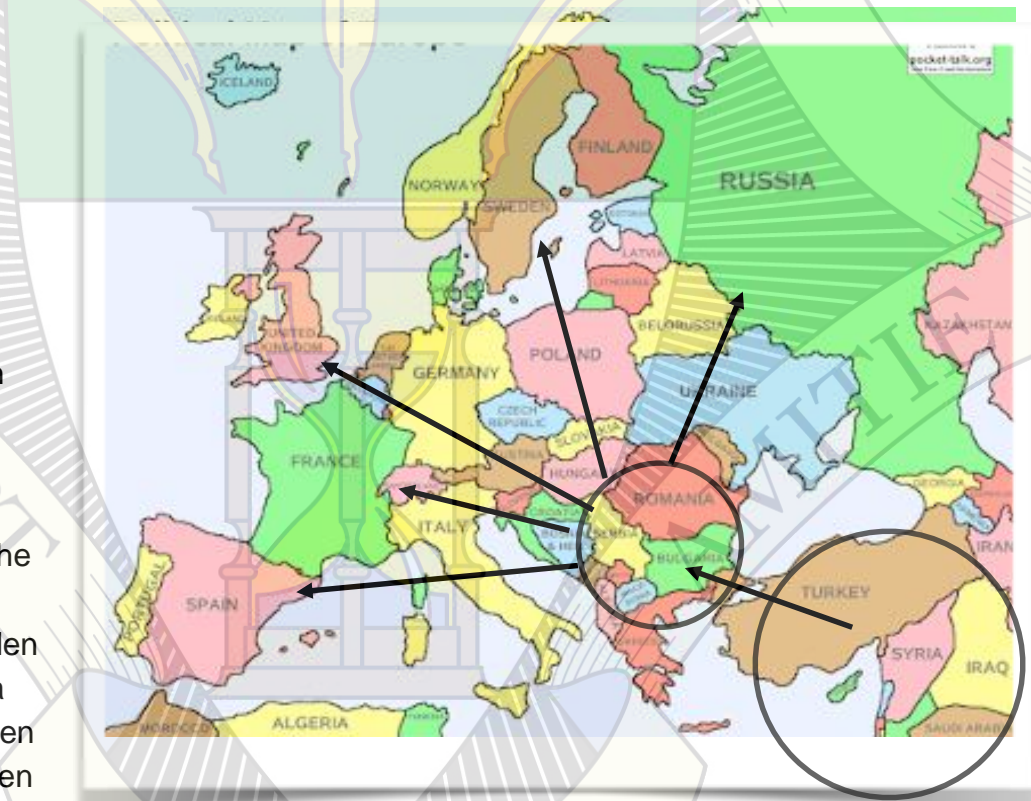
Die Ursprache Europas ist die Indoeuropäische Ursprache auch Indogermanisch genannt. Daraus sind mehrere moderne Sprachen und Dialekte entstanden, die heute in Europa und Asien gesprochen werden. Beispiele sind Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Hindustani, Persisch und Russisch.

Es ist bis heute umstritten, woher das Indoeuropäisch kam und wo und wann es gesprochen wurde. Zu ihrem Ursprung gibt es zwei verschiedene wissenschaftliche Theorien. Die Theorie, die James Mallory, einem Linguisten und Indogermanisten, vertritt, erklärt die Herkunft und Verbreitung der Indoeuropäischen Ursprache damit, dass vor rund 4000 Jahren halbnomadische Hirtenvölker, die in der russischen Steppe nördlich des Schwarzen Meers beheimatet waren, auszogen, um neues Weide- und Ackerland zu suchen. Dadurch verbreiteten sie ihre Sprache. Diese Meinung hatte sich einheitlich bei den Sprachwissenschaftlern durchgesetzt, bis der Archäologe Colin Renfrew in den 80er Jahren, aufgrund neuerer

Ausgrabungsfunde behauptete, das Indoeuropäische stamme aus dem südlichen Anatolien, der heutigen Türkei. Seiner Theorie nach seien vor ungefähr

9000 Jahren friedliche Bauern von Südanatolien über den Balkan nach Europa gekommen und hätten sich bis in den Norden und Westen Europas

und in den Mittleren Osten ausgebreitet. Dank ihren überlegenen Ackerbau- und Viehzuchtmethoden, hätten sie auch ihre Sprache durchgesetzt, argumentierte Renfrew. Dieses Phänomen nennt er „die neolithische Revolution“, welche in der Menschheitsgeschichte die Wandlung des Homo sapiens vom Jäger und Sammler zum sesshaften Bauern und Viehzüchter und dessen erfolgreiche Ausbreitung beschreibt. Mit diesem Wandel, behauptet er, habe sich auch deren Sprache mit verbreitet. Der entscheidende Vorteil dabei, Bauer und Viehzüchter zu sein, bestand darin, dass die Menschen nicht mehr davon abhängig sein mussten, ob und wie viel sie jagen. Es



konnten größere Vorräte angelegt, Saatgut und Nutztiere verbessert und damit eine größere Bevölkerung ernährt werden.

Beide Theorien beruhen auf Behauptungen und sie schließen sich gegenseitig nicht aus. Es wäre möglich, dass beide Seiten Recht haben. Vielleicht sind vor 9000 Jahren zuerst die asiatischen Nomaden und dann, vor ca. 5000 Jahren, auch die Bauern aus Kleinasien nach Europa mit ihren Sprachen ausgewandert.

Die Sprachfamilien, die aus dem Indoeuropäischen abstammen, waren Anatolisch, Keltisch, Germanisch, Romanisch und Baltisch, Slawisch, Iranisch, Indisch und Griechisch. Sie haben sich im Laufe der Zeit weit auseinander entwickelt. Die heutzutage am häufigsten gesprochenen romanischen Sprachen (Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Französisch, Rumänisch) entwickelten sich aus dem Lateinischen.

Latein war die Sprache des Römischen Imperiums.



Die Gründung Roms

Die Gründung Roms begann mit dem Ende des Trojanischen Krieges. Der Königssohn Aeneas floh aus dem besiegten Troja nach Italien und wurde dort Herrscher von Latium.

Sein Nachkomme Amulius stürzte seinen älteren Bruder Numitor, den rechtmäßigen König und wurde Herrscher. Er verbot Numitors Tochter, Kinder zu bekommen. Der Sage nach verband sie sich dennoch mit Mars, dem römischen Kriegsgott und gebar die Zwillinge Romulus und Remus. Amulius ließ die Kinder aussetzen, doch eine Wölfin fand die ausgesetzten Kinder und säugte sie, bis ein Hirte sie entdeckte und großzog.



Nun spalten sich die Meinungen und es gibt verschieden Versionen der Fortgangs der Geschichte:

1. Als Romulus und Remus erwachsen waren, wollten sie eine Stadt gründen. Sie sollte an der Stelle stehen, an welcher der Hirte die Zwillinge als Kinder gefunden hatte, doch waren sie sich, um den genauen Standort der künftigen Stadt, uneins. Zudem verspottete Remus die geringe Höhe der Stadtmauern, die Romulus gebaut hatte und sprang darüber, um zu zeigen wie niedrig sie sei. Dadurch geriet Romulus so sehr in Zorn, dass er seinen Bruder erschlug. So wurde Romulus zum ersten König der neuen Stadt und auch ihr Namensgeber. Der Tag der Gründung soll der 21. April 753 v. Chr. gewesen sein.
2. Als die Brüder später von Amulius' Verbrechen erfuhren, wurden sie zornig und entthronten ihn. Numitor wurde rechtmäßiger Herrscher und belohnte die Brüder, indem er sie eine Stadt gründen ließ. Durch Vogelflug (eine Methode um den Willen der Götter zu ergründen) wurde entschieden, dass Romulus der Herrscher der neuen Stadt würde. So wurde Rom 753 v. Chr. gegründet.

Tatsächlich war es wohl so, dass die Dörfer auf den 7 Hügeln, von denen der Kapitol und der Palatin die bekanntesten sind, langsam zu einer Stadt wurden. Die Lage am Tiber war für den Ackerbau und den Handel sehr günstig, da sich der Tiber als Schiffshandelsweg eignete und sich zweitens an diesem Teil des Flusses eine Furt, eine niedrige Stelle im Fluss, befand. In Rom herrschten während der ersten 250 Jahre lang Könige, die aus dem Volk der Etrusker stammen. Die Bewohner der Stadt Rom und späteren Römer übernahmen Bräuche, Techniken und Wissenschaftliche Erkenntnisse der Etrusker, doch nicht deren Sprache.

Die Etrusker

Das Volk der Etrusker lebte ca. 1200 v. Chr. bis 600 v. Chr. im heutigen Nord- und Mittelitalien.

Dieses Gebiet nannte sich damals Etrurien, und umfasste die Regionen der Toskana, Latium und Umbrien. Die Forscher streiten noch heute über die

Entstehungsgeschichte der Etrusker. Eine der Theorien besagt, dass eine Menschengruppe aus Kleinasien, der heutigen Türkei, eingewandert sei. Die andere Theorie behauptet, die Etrusker hätten sich aus der vorher in diesen Gebieten herrschenden Villanova-Kultur entwickelt.

12 der etruskischen Städte schlossen sich um ca. 640 v. Chr. zu einem Handels- und Kriegsbund zusammen und bildeten den Zwölfstädtebund. Die Etrusker tauschten sich mit der anderen zu diesem Zeitpunkt florierenden Hochkultur des Altertums den Griechen aus, trieben Handel etc., so dass sich beide Kulturen beeinflussten. Als Hochkultur besaßen die Etrusker ihre eigene Sprache und Schrift, Letztere hatte sich aus der früheren griechischen Schrift entwickelt und wurde von rechts nach links gelesen. Aus den Bruchstücken der Sprache konnte man keine Informationen ziehen, da sie mit keiner bekannten Sprache verwandt ist und daher bis heute völlig unverständlich bleibt.



1.Frage: Wer sprach zuerst Latein und in welche Gebiete verbreitete sich diese Sprache?

Die Lateinische Sprache gehört, wie oben erklärt, zu den indogermanischen Sprachen und ist ungefähr 2700 Jahre alt. Eine Theorie besagt, dass das Lateinische nach dem Gebiet, in dem es zu erst gesprochen wurde, Latium, benannt wurde. Sie war zunächst die Stammessprache der Latiner, die im Westen des heutigen Mittelitaliens lebten. Im Laufe des 8. Jh. v. Chr. (753 v. Chr.) entstand eine kleine Siedlung, welche später einmal die Hauptstadt des Römischen Imperiums, Rom sein würde.

Die Erforschung alter römischer Schriften ermöglichte den Archäologen und Historikern deren zeitliche Rückdatierung. Sicherlich wurde am Anfang der Besiedelung nicht die heute überlieferte Form des Schriftlateins gesprochen. Es wird vermutet, dass die ersten Bewohner Roms eine archaische Form des Lateinischen sprachen, auch Vulgärlatein genannt. Schriftliche Überlieferungen dieses „Urlateins“ sind nicht vorhanden. Im *Forum Romanum* (römischer Markt), im Zentrum der Stadt Rom, fand man einen Stein mit einer Inschrift, aus dem 6. Jh. v. Chr. Das geschriebene Latein ist also mindestens 2600 Jahre alt.

In der Zeit als Rom gegründet wurde, gab es viele kleine Stämme und Clans, die jeder eine eigene Sprache sprachen. Zwar stammten alle Sprachen von der gemeinsamen Indoeuropäischen Sprache ab, doch hatten diese Stämme kaum Kontakt miteinander, so dass sich jede Sprache unabhängig entwickelte. Erst die Entwicklung von Handel, technische Erneuerungen, die auch die Kriegskunst beeinflussten, ermöglichten die Verbreitung der Sprache des erfolgreicheren Volkes.



Vom 5. Jh. v. Chr. bis 270 v. Chr. eroberten die Römer das ganze heutige Italien. Die Soldaten, die ihre Dienstzeit geleistet hatten, bekamen ein Stück Land, auf dem sie Ackerbau betreiben konnten. So entstanden viele Inseln von lateinsprechender Bevölkerung bis nach einigen Generationen in den eroberten Territorien nur noch Latein gesprochen wurde.

Als Italien eingenommen war, begannen die Römer sich für die Reichtümer der Länder jenseits des Meeres und deren Inseln zu interessieren. Die Inseln beherrschten damals die Karthager, ein mächtiges Volk von Händlern und Seefahrern, die unter anderem die Küstenstreifen des westlichen Mittelmeers und das heutige Nordafrika kontrollierten. Die Römer führten drei große Kriege gegen die Karthager, die sie Punier nannten. Zusammengenommen dauerte es mehr als hundert Jahre, die Punier zu besiegen und sich als einzige Handels und Kriegsmacht im Mittelmeerraum zu etablieren. Besonders stolz waren die Römer später auf ihren Sieg über Hannibal, der mit einer Armee, zu der auch Elefanten zählten, die Alpen überquerte und in Italien einfiel. So wurden die Römer zu einer jahrhundertlang unangefochtenen und einzigen Handels- und Kriegsmacht auf dem Mittelmeer und Europa und stiegen zum Römischen Imperium auf.

Als die Römer Sizilien und Süditalien besetzten, machten sie nähere Bekanntschaft mit der Griechischen Kultur, denn diese hatten dort schon seit dem 8. Jh. v. Chr. Kolonien gegründet. Von den Griechen lernten sie, dass die Schrift nicht nur das Verziern von Grabinschriften, das Verfassen von Gesetzen oder Verträgen ermöglichte, sondern auch das Verfassen von Kunstwerken wie z. B. Dramen, Komödien und Gedichten. Die Errungenschaften im Bereich der Mathematik, Physik, Medizin und Astronomie konnten dadurch besser übermittelt werden. Nach einiger Zeit lernten viele wohlhabende Römer Griechisch und beide Zivilisationen begannen miteinander zu verschmelzen. Die ersten literarischen Werke der Römer waren nur Übersetzungen der griechische Werke ins Lateinische, doch bald verfassten die römischen Historiker, Denker und Philosophen ihre eigenen Ideen und Gedanken in Form von Büchern und versuchten die Griechen zu übertreffen.

Um Christi Geburt umfasste das Imperium Griechenland und mit ihm die heutigen Gebiete des Irak und Iran und das ganze Land zwischen Griechenland und Libyen bis nach Indien, so dass sich auch deren Sprache und Kultur in diese Gebiete ausbreitete.

Mit der Eroberung Dakiens (des heutigen Rumänien) durch Trajan im Jahre 107 n.Chr. erreichte das Imperium seine größte Ausdehnung von Hispanien im Westen bis Armenia im Osten, von Britannia und Germania im Norden bis Afrika und Aegyptus im Süden.

2. Frage: Welche Sprachen stammen vom Lateinischen ab?

Die sogenannte romanische Sprachen stammen vom Lateinischen ab. Das sind Spanisch, Portugiesisch, Französisch, Italienisch, Rumänisch (oder Moldauisch), Katalanisch, Venetisch, Galicisch, Asturisch, Okzitanisch, Sardisch, Furlanisch, Rätoromanisch, Ladinisch und Aragonesisch.

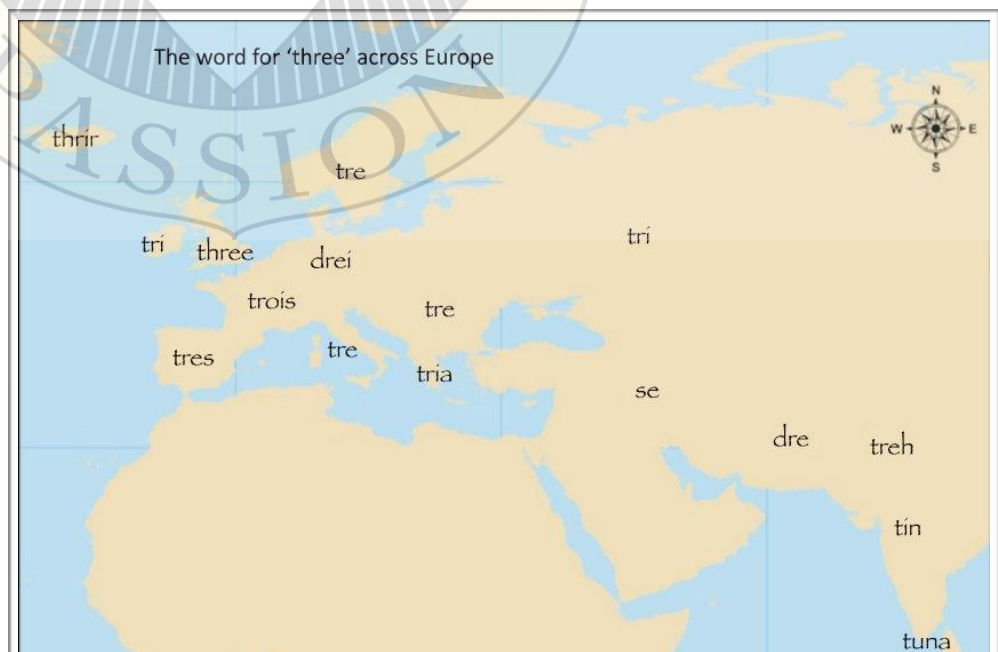
Katalanisch wird in Katalonien gesprochen, Venetisch in Venetien (Italien), Galicisch in Galicien (Spanien). Asturisch spricht man in Asturien (Spanien), Okzitanisch kommt im südlichen Drittel Frankreichs vor und Sardisch spricht man in Sardinien, eine Insel die zu Italien gehört. Furlanisch sprechen die Leute in Friaul, in Italien, Rätoromanisch gibt es im Schweizer Kanton Graubünden, Ladinisch wird in Südtirol, Trentino und Venetien (Italien) gesprochen. Aragonesisch existiert in Aragonien (Spanien).

Französisch, Spanisch, Rumänisch, Portugiesisch und Italienisch sind die am weitesten verbreiteten romanische Sprachen.

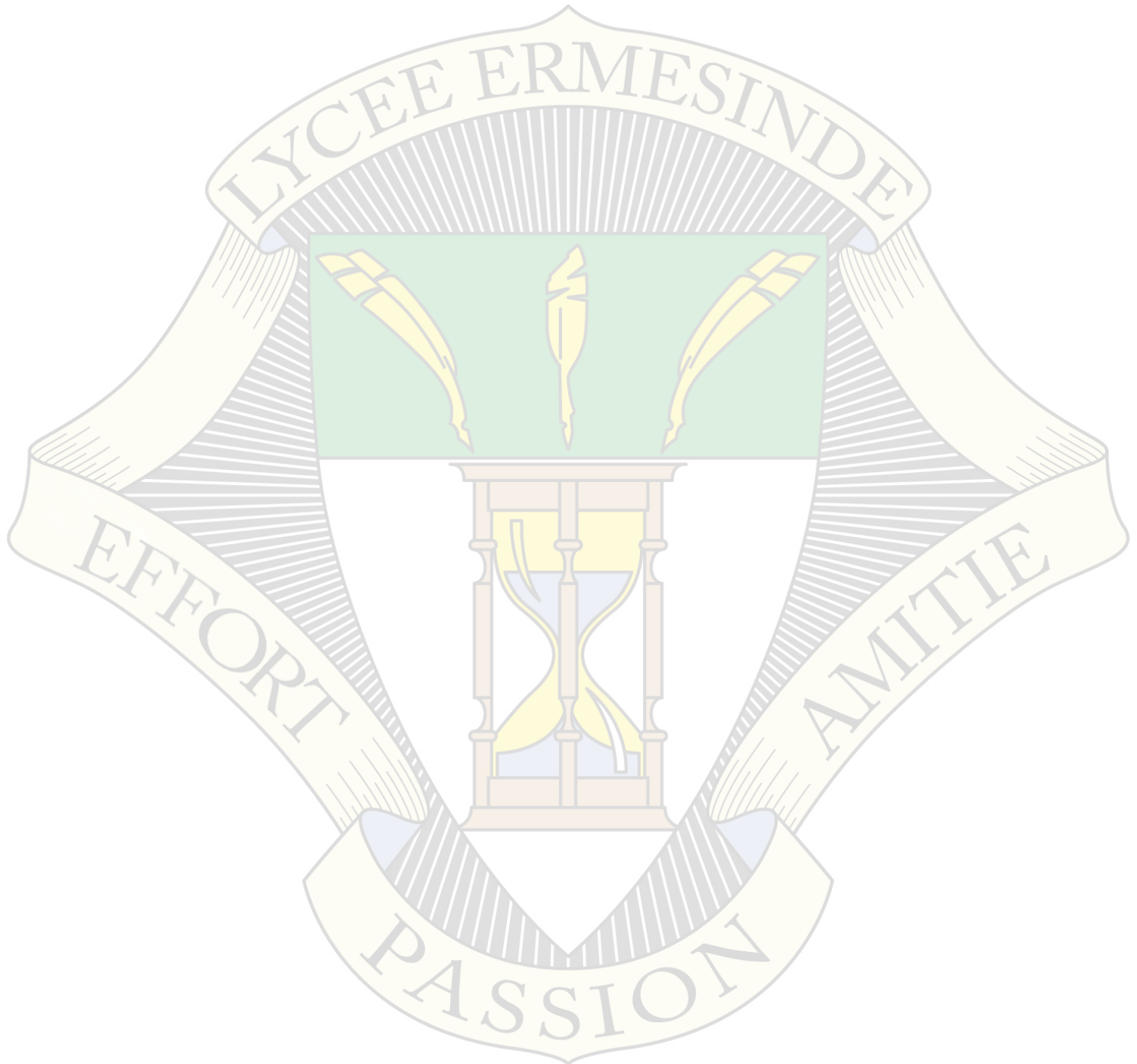
Spanisch ist die am meisten gesprochene Sprache, sie hat ca. 388.000.000 Muttersprachler, Portugiesisch ist am zweitweitesten verbreitet, diese Sprache hat ca. 216.000.000 Muttersprachler. Ca. 110.000.000 Menschen sprechen Französisch als Muttersprache, ca. 70.000.000 Leute reden als Muttersprache Italienisch. Rumänisch und Katalanisch haben jeweils 28.000.000 und 8.200.000 Muttersprachler. Venetisch, Galicisch und Asturisch haben 5.000.000, 3.000.000 und 100.000 Muttersprachler und Okzitanisch, Sardisch und Furlanisch haben 2.800.000, 1.200.000 und 350.000. Rätoromanisch, Ladinisch und Aragonesisch haben 60.000, 40.000 und 12.000 Muttersprachler.

Deutsch und Englisch sind Sprachen die ebenfalls aus dem Indoeuropäischen stammen. Sie kommen jedoch aus der Germanischen Sprachfamilie, nicht aus der Romanischen. Heute ausgestorbene, das heißt nicht mehr gesprochene Romanische Sprachen sind Dalmatisch, es wurde an der östlichen Adriaküste gesprochen, Mozaberisch, dass in Spanien in der Zeit nach der arabischen Eroberung und vor der Reconquista gesprochen wurde, nordafrikanisches Romanisch und Moselromanisch, eine Sprachinsel im Moseltal.

Deutschen und Englischen sind Wörter vorzufinden, welche vorwiegend aus dem Französischen übernommen worden sind und somit einen Lateinischen Stamm haben, z. B. die Zahl 3. Das Wort für diese Zahl hat sich nicht grundlegend



geändert. Der Stamm hat sich wenig bis gar nicht verändert, denn im Lateinischen hieß 3 „tres“. Im Spanischen hat sich das Wort gar nicht verändert, im Englischen und Deutschen ist es vom Germanischen beeinflusst worden, weshalb das Wort dem Ursprünglichen nicht viel ähnelt. Der Anfang des Worts ist aber oft derselbe, nämlich „tr...“ oder „dr...“.



3. Frage: Wann und wo begegnet man heute noch der Lateinischen Sprache?

Heute begegnet man dem Lateinischen sehr oft in der Wissenschaft, in der Kirche, in der Schule und an der Universität und manchmal auch in der Musik.

In der Wissenschaft sind die biologischen Namen eine Mischung aus dem Griechischen und dem Lateinischen, sie sind überwiegend auf Latein, doch einzelne Organe tragen auch griechische Namen, welche latinisiert wurden.

Die Bezeichnungen der Krankheiten leiten sich vom Griechischen ab.

Verschiedene Lehrsätze und Fachbegriffe in den Rechtswissenschaften sind auf Latein und in den Geschichtswissenschaften spielt die Sprache immer noch eine große Rolle.

Die Meteorologie verwendet Latein, um verschiedene Wolkenklassifikationen zu benennen, wie z. B. Cumuluswolken -> Cumulus = „Haufen“, bzw. „aufgetürmte Masse“.

Bei Apothekern und Medizinern ist es üblich, Notizen und Rezepte auf Latein zu schreiben, so der Begriff „per os“, der die Bezeichnung für Medikamente oder andere Substanzen durch den Mund ist (per = durch; os = Mund). Andere Beispiele aus der Medizin:

Das Wort „Anatomie“ kommt aus dem Griechischen ανατομή, anatomè welches sezieren, ανά, anà welches durch, nach oben und τέμνω, tèmno welches Einschnitt bedeutet.

In der Anatomie benutzt man Lateinische Wörter um die Körperteile präziser zu beschreiben: So haben wir ein linkes und ein rechtes Herz.

Jeder Medizinstoff hat neben dem internationalen IUPAC-Namen auch einen Lateinischen, genau so wie jede Medizinpflanze neben dem deutschen Namen auch einen Lateinischen hat, oft mit Bezeichnungen aus dem Griechischen vermischt. IUPAC ist eine Firma, die 1919 von Chemikern aus der Industrie und den Universitäten ins Leben gerufen wurde, um die Kommunikation zwischen den Medizinern und Chemikern in aller Welt zu ermöglichen.

Die Amtssprache des Vatikans ist Latein. Die katholische Kirche verfasst und veröffentlicht alle amtlichen Texte auf Latein. Das Kirchenlatein wird insbesondere bei dem österlichen Segen des Papstes Urbi et Orbi (für die Stadt und den Erdkreis) verwendet. Bis zur Erneuerung der gottesdienstlichen Ordnungen, Texte, Handlungen und Zeichen 1970 unter Paul VI. wurden die Gottesdienste immer auf Latein abgehalten. Jetzt gibt es nur noch sehr wenige Heilige Messen auf Latein, denn es sind mittlerweile auch andere Sprachen beim Gottesdienst erlaubt. Papst Benedikt XIV. bevorzugte jedoch das Lateinische bei den Messen und empfahl 2007 die Nutzung des Lateinischen während den Gottesdiensten. Seinen Rücktritt kündigte er am 11. Februar 2013 ebenfalls auf Latein an. 1976 rief Paul VI. die Stiftung „*Latinitatis*“ ins Leben, welche versucht, die Nutzung des Lateinischen in den Alltag zu bringen. Sie veröffentlicht eine Zeitschrift, das „*Lexicon rezentis Latinitatis*“, ein Lexikon des Neulateins, welches auch Wörter für die moderneren Wörter beinhaltet, wie z. B. Computer, was auf Latein „*instrumentum computatorium*“. In der Astronomie ist das Firmament in 88 Sternbilder eingeteilt, das jedes einen eigenen lateinischen Namen besitzt.

Die Schulen und Universitäten bieten Lehrgänge für Berufe an, in denen man Latein benötigt, wie z. B. Romanistik. Die Gründe sind nicht klar, doch meistens werden das gute Abschneiden in humanistischen Gymnasien bei nationalen und internationalen Bildungstests, die Moderne Version der Sprache und das große allgemeine Interesse an der Antike als Gründe genannt.

In der Musik taucht Latein vor allem in den klassischen geistlichen Stücken auf, es existieren jedoch Bands, die Lieder auf Latein verfassen und aufnehmen. Bis Mitte des 20. Jhdt. gab es überwiegend Lieder auf Latein, die von der Kirche gebraucht wurden. Es gibt verschiedene Radiosender, die regelmäßig Nachrichten auf Latein senden. Im Internet wurde sogar ein lateinisches Facebook eröffnet und es gibt Chats und Internetforen, in denen Mitglieder aus aller Welt auf Latein kommunizieren. Auch Bücher werden ins Lateinische übersetzt. Beliebt sind die Comics von „Asterix“. Es erschien bereits der erste Band der „Harry Potter“-Serie von Joanne K. Rowling auf Latein - „Harrius Potter et Philosophi Lapis“

Beispiele einiger großer Dichter Roms sind:

Titus Plautus, ein Dramatiker
und Titus Livius, ein Historiker

4. Frage: Wie erhielt sich die Sprache Latein bis in die Gegenwart?

476 n. Chr. fiel das Römische Imperium und Wandernde Völker übernahmen die Herrschaft über das Reich. Doch die lateinische Sprache verschwand nicht, denn sie war die offizielle Verwaltungssprache im Reich gewesen und blieb Kommunikationssprache in Europa. Außerdem nahm die christliche Kirche Latein auf und verfasste fortan viele Texte nur auf Latein. Sie bediente sich jedoch des Vulgärlateins, der Volkssprache, da nicht viele Leute das klassische Latein kannten. Später benutzten gelehrte Personen die lateinische Sprache um Naturkunde oder Geschichtsschreibung zu lehren, Gedichte zu schreiben und andere Arten der Bildung und Wissenschaft zu unterrichten. So überlebte Latein nicht nur in der romanischen Region, sondern auch in allen anderen Ländern, die die Römer erobert hatten, unter anderem auch die germanisch-deutsche Region. Heute ist Englisch die Sprache mit einer ähnlichen Funktion wie das damalige Latein, es ist eine internationale Kommunikationssprache, mit der man wissenschaftliche Texte oder Bücher schreiben kann, die jeder auf der ganzen Welt lesen kann.

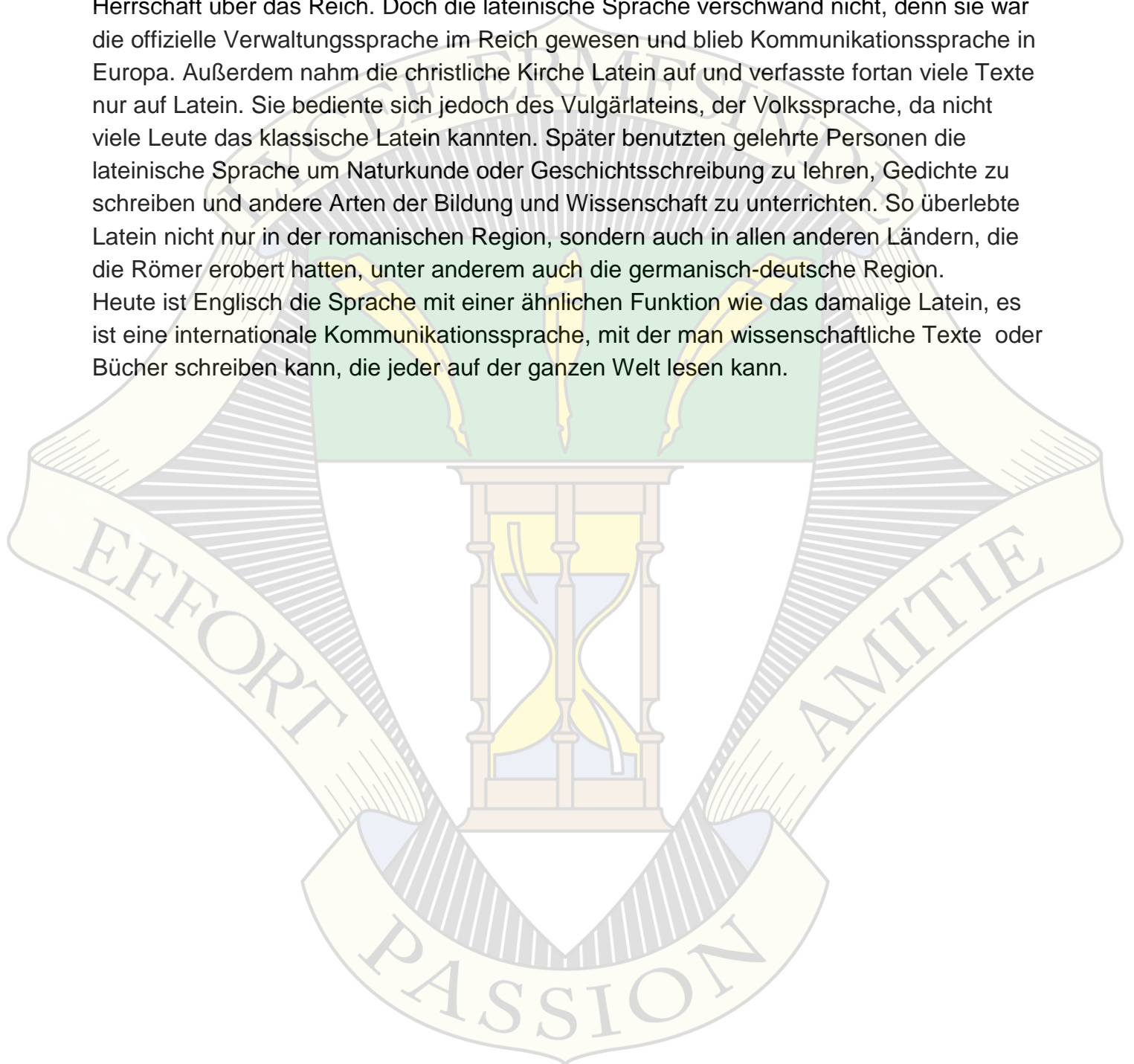
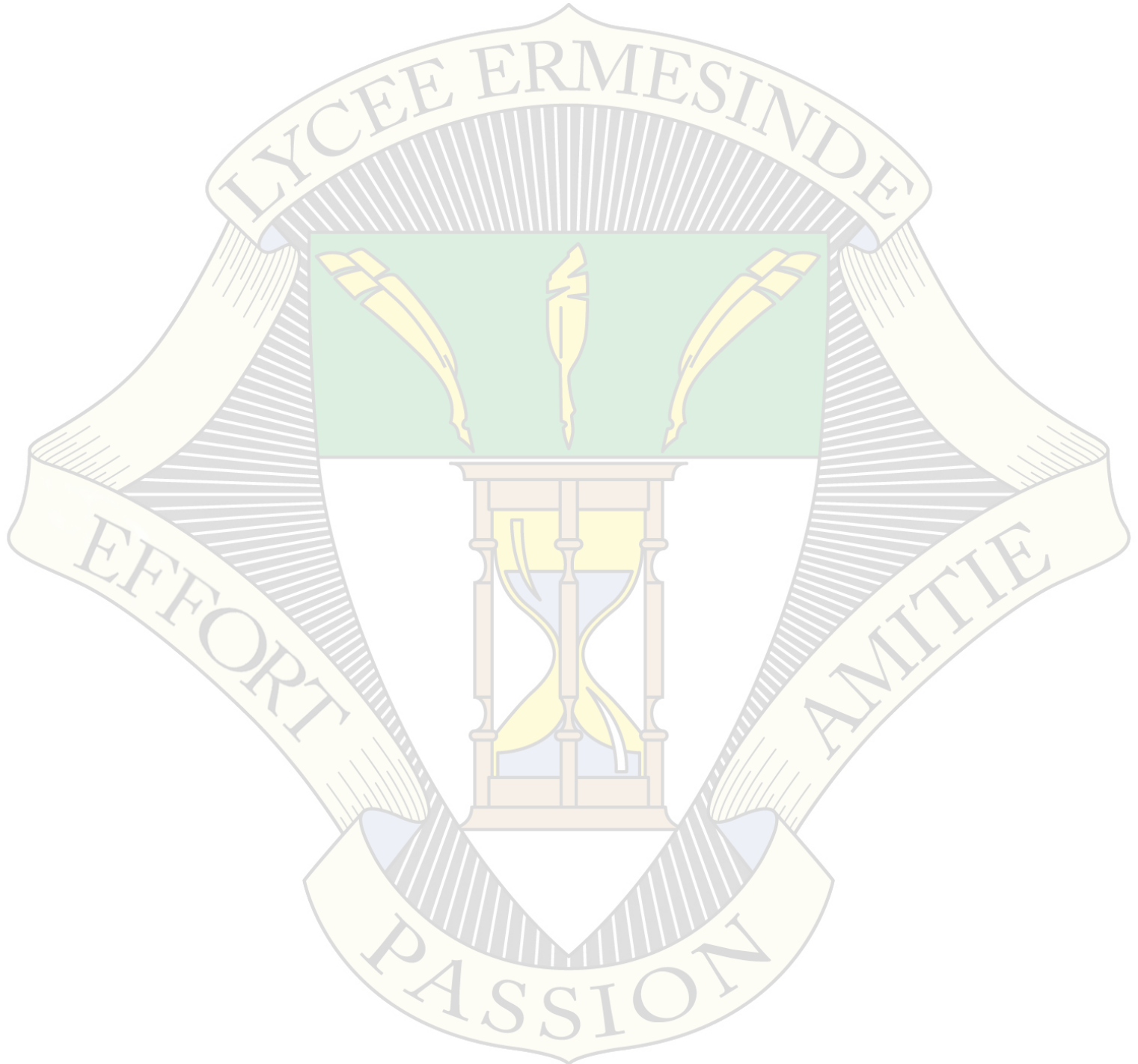


Tabelle: Wörter aus verschiedenen Sprachen verglichen mit dem Lateinischen

Latein	Italienisch	Französisch	Spanisch	Portugiesisch	Rumänisch	Deutsch	Englisch
ire	andare	aller	ir	ir	merge	gehen	go
filia	ragazza	fille	niña	Menina	Fată	Mädchen	girl
regina	regina	reine	reina	Rainha	regină	Königin	Queen
canis	cane	chien	perro	cão	câine	Hund	dog
granum	grano	céréales	cereales	grão	cereale	Getreide	grain
mater	madre	mère	madre	mãe	mamă	Mutter	mother
lingua	lingua	langue	lengua	linguagem	limbă	Sprache	language

Schlussfolgerung:

Dieser Travail Personnel war sehr informativ, ich habe viel über die Sprachen und ihren Ursprung gelernt und ein wenig über die Geschichte der Römer. Ich habe sehr viel zu diesem Thema gefunden, es ist mir jedoch manchmal schwer gefallen, die wichtigen Informationen von den weniger wichtigen zu trennen.



Quellen:

Bücher:

Titel, Untertitel: Latein, Die Erfolgsgeschichte einer Sprache

Autor: Tore Janson

Verlag: Helmut Buske Verlag Hamburg

Erscheinungsort: Hamburg

Erscheinungsjahr: 2006

Titel, Untertitel: Die romanischen Sprachen

Autor: Rainer Schlösser

Verlag: C. H. Beck Wissen

Erscheinungsort: München

Erscheinungsjahr: 2001 (2. durchgesehene Auflage 2005)

Internet:

Informationen über das Thema:

Herausgeber:

Titel der Internetseite:

URL: http://universal_lexikon.deacademic.com/264987/lateinische_Sprache

Abruf am: 06.06.14

Herausgeber: SPIEGEL ONLINE GmbH

Titel der Internetseite: Linguistik: Indoeuropäische Ursprache kam aus Anatolien

URL: <http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/linguistik-indoeuropaeische-ursprache-kam-aus-anatolien-a-275892.html>

Abruf am: 11.06.14

Herausgeber: Dr. Christian H. Hodeige

Titel der Internetseite: Indogermanisch - die Mutter aller Sprachen

URL: <http://www.badische-zeitung.de/bildung-wissen-1/indogermanisch-die-mutter-aller-sprachen--66266496.html>

Abruf am: 11.06.14

Herausgeber: Bibliographisches Institut GmbH

Titel der Internetseite: Gründungssage Roms

URL: http://artikel.schuelerlexikon.de/Geschichte/Gruendungssage_Roms.htm

Abruf am: 10.06.14

Herausgeber: Kids KulTour GbR BFW

Titel der Internetseite: Wer waren die Etrusker?

URL: http://www.kinderzeitmaschine.de/antike/lucys-wissensbox/kategorie/machthaber-von-koenigen-konsuln-und-kaisern/frage/wer-waren-die-etrusker.html?no_cache=1&ht=3&ut1=8

Abruf am: 10.06.14

Herausgeber: Kids KulTour GbR BFW

Titel der Internetseite: Gründung Roms

URL:

<http://www.kinderzeitmaschine.de/index.php?id=184&ht=3&ut1=8&ut2=50&evt=176&x1=64&x2=256.95>

Abruf am: 12.06.14

Herausgeber: Cosmos Media UG

Titel der Internetseite: Wie entstanden die Sprachen dieser Welt?

URL: <http://www.helles-koepfchen.de/artikel/2075.html>

Abruf am: 12.06.14

Herausgeber: SPIEGEL ONLINE GmbH

Titel der Internetseite: Europäische Sprachen: Deutsch stammt aus der Türkei

URL: <http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/die-indoeuropaeischen-sprachen-entstanden-in-anatolien-a-851430.html>

Abruf am: 12.06.14

Herausgeber: Wikipedia Foundation Inc.

Titel der Internetseite: Romanische Sprachen

URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Romanische_Sprachen

Abruf am: 19.06.14

Bilder:

Herausgeber: Wikipedia Foundation Inc.

Titel der Internetseite: Etrusker

URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Etrusker#mediaviewer/Datei:Etruscan_civilization_map-de.png

Abruf am: 13.06.14

(Bild Herrschaftsgebiet Etrusker)

Herausgeber: ?

Titel der Internetseite: Grotte von Romulus und Remus entdeckt

URL: <http://www.blankster.info/blog/archives/177-Grotte-von-Romulus-und-Remus-entdeckt.html>

Abruf am: 13.06.14

(Bild Romulus, Remus & Wölfin)

Herausgeber: Stefan Jacob

Titel der Internetseite: Der „Stammbaum“ der europäischen Sprachen

URL: <http://www.stefanjacob.de/Geschichte/Unterseiten/Sprachgeschichte.php?Multi=5>

Abruf am: 12.06.14

(Bild Stammbaum der Sprachen)

Herausgeber: ?

Titel der internetseite:

URL: http://geracaode60.blogspot.com/2013_03_01_archive.html

Abruf am: 12.06.14

Herausgeber: Wikipedia Foundation Inc.

Titel der Internetseite: Latein

URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Lateinische_Sprache

Abruf am: 18.06.14

Herausgeber: SPIEGEL ONLINE GmbH

Titel der Internetseite: Europäische Sprachen: Deutsch stammt aus der Türkei

URL: <http://www.spiegel.de/fotostrecke/die-indoeuropaeischen-sprachen-entstanden-in-anatolien-fotostrecke-86495-2.html>

Abruf am: 19.06.14

Wörterbuch Latein-Französisch

- <http://fr.glosbe.com/fr/la/fille>

Wörterbuch andere Sprachen

- = <http://www.worterbuch-deutsch.com/worterbuch-deutsch-portugiesisch.html>

